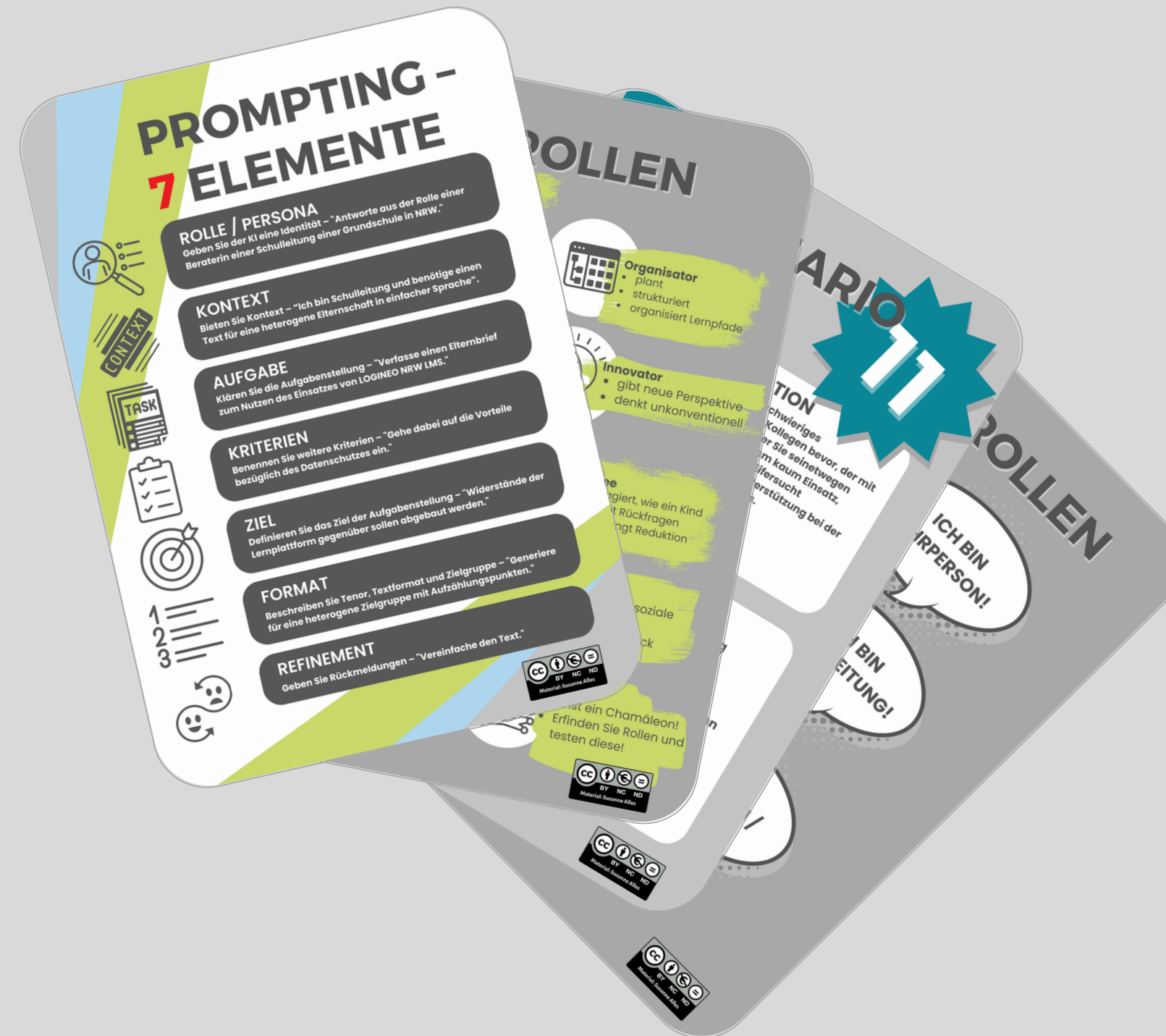


Prompting spielerisch üben



Workshop zum Kartenset von Susanne Alles

Warum wir keine ausgedehnten Prompting Leitfäden benötigen

1. LLMs (Large Language Models) werden immer besser im "Prompt-Verstehen"
2. Multimodale und dialogische Interaktion ersetzt starre Prompts
3. Integrierte KI-Systeme übernehmen die Prompting-Logik
4. Personalisierung und Langzeitkontexte machen starre Prompts überflüssig
5. Prompt Engineering wird zur Spezialdisziplin – es ist kein Didaktikthema
6. Unterschiedliche LLMs haben verschiedene Anforderungen

Was wir stattdessen machen sollten

1. KI-Strategien für konkrete Bildungs- oder Arbeitskontexte entwickeln
2. Kompetenz fokussieren: KI verstehen, reflektieren, anwenden und mitgestalten
3. Ethik, Verantwortung und Transparenz in den Blick nehmen
4. KI als Werkzeug für Kollaboration und Inklusion kennenlernen
5. Nutzer:innen-spezifische Schulungskonzepte entwickeln
6. Uns mit KI-Assistenten und Agenten vertraut machen

**Und was muss ich nun überhaupt darüber wissen,
wie ich Prompts verfasse?**

Gar nicht mal so viel

“Prompting spielerisch üben” ist ein digitales Kartenset bestehend aus:

- Sechs Unterstützungskarten
 - 7 Promptingelemente
 - Prompt Chain
 - Mega Prompt
 - KI-Rollen
 - Userrollen
 - QR-Code mit verlinkter Taskcard zu Einsatzbeispielen in unterschiedlichen Fächern und Tools
- Je 10 Szenarien aus allen Schulformen und dem ZfsL, die aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Benutzer verfasst wurden. Ausnahme: BK (30 Szenarien)

Ein "Prompt" ist eine Aufforderung oder Anweisung, die dazu dient, eine bestimmte Reaktion oder Antwort von einer Person oder einem System zu erhalten.



PROMPTING – 7 ELEMENTE



ROLLE / PERSONA

Geben Sie der KI eine Identität – "Antworte aus der Rolle einer Beraterin einer Schulleitung einer Grundschule in NRW."



KONTEXT

Bieten Sie Kontext – "Ich bin Schulleitung und benötige einen Text für eine heterogene Elternschaft in einfacher Sprache".



AUFGABE

Klären Sie die Aufgabenstellung – "Verfasse einen Elternbrief zum Nutzen des Einsatzes von LOGINEO NRW LMS."



KRITERIEN

Benennen Sie weitere Kriterien – "Gehe dabei auf die Vorteile bezüglich des Datenschutzes ein."



ZIEL

Definieren Sie das Ziel der Aufgabenstellung – "Widerstände der Lernplattform gegenüber sollen abgebaut werden."



FORMAT

Beschreiben Sie Tenor, Textformat und Zielgruppe – "Generiere für eine heterogene Zielgruppe mit Aufzählungspunkten."



REFINEMENT

Geben Sie Rückmeldungen – "Vereinfache den Text."



Material: Susanne Alles

USER-ROLLEN



ICH BIN
LEHRPERSON!



ICH BIN
SCHULLEITUNG!



ICH BIN
SCHÜLERIN /
SCHÜLER!



Material: Susanne Alles

KI-ROLLEN



Coach

- berät
- unterstützt
- motiviert



Korrektor & Diagnostiker

- erkennt Bedarfe
- korrigiert Texte
- erstellt Übungen



Material-Designer

- Erstellt Arbeitsmaterial, Prüfungen, Stunden & Reihen.
- Binnendifferenziert!



Ideengeber

- gibt Lösungen
- benennt Alternativen



Berater

- benennt Pro & Kontra
- unterstützt bei Entscheidungen



Organisator

- plant
- strukturiert
- organisiert Lernpfade



Innovator

- gibt neue Perspektive
- denkt unkonventionell



Tutor

- reagiert, wie ein Kind
- stellt Rückfragen
- verlangt Reduktion



Mentor

- reflektiert soziale Interaktion
- gibt Feedback



Joker

- KI ist ein Chamäleon!
- Erfinden Sie Rollen und testen diese!



Material: Susanne Alles

MEGA PROMPTS

INFO

Ein Mega Prompt ist eine einzelne Anweisung, die mehrere Aspekte einer Prompt Chain in sich vereint. Dabei kann die KI verschiedene Teilaufgaben gleichzeitig erledigen.

BEISPIEL

Verfasse aus der Perspektive eines Beraters / einer Beraterin eines Schulleiters einer Grundschule in NRW einen Elternbrief zum Nutzen des Einsatzes von LOGINEO NRW LMS, der die Vorteile bezüglich des Datenschutzes hervorhebt, für eine heterogene Elterngruppe formuliert ist und mit Aufzählungspunkten strukturiert ist. Erzeuge außerdem eine kurze Zusammenfassung des Textes mit maximal drei Sätzen und gib dem Text eine Bewertung von 1 (schlecht) bis 5 (sehr gut) mit einer Begründung.



PROMPT CHAINS

INFO

Eine Prompt Chain ist eine Reihe von Anweisungen, die die KI nacheinander ausführen soll. Dabei kann die KI auf die vorherigen Ausgaben zugreifen und diese weiterverarbeiten.

BEISPIEL

- ★ Antworte aus der Perspektive einer Beraterin einer Schulleitung einer Grundschule in NRW.
- ★ Verfasse einen Elternbrief zum Nutzen des Einsatzes von LOGINEO NRW LMS.
- ★ Gehe dabei auf die Vorteile bezüglich des Datenschutzes ein.
- ★ Überzeuge die Eltern, dass LOGINEO NRW LMS eine sichere und effektive Plattform für das digitale Lernen ist.
- ★ Formuliere für eine heterogene Elterngruppe und strukturiere mit Aufzählungspunkten.
- ★ Vereinfache den Text.
- ★ Erzeuge eine kurze Zusammenfassung des Textes mit maximal drei Sätzen.



WEITERE KI-MATERIALIEN



Taskcard
<https://url.nrw/KI-MATERIAL>



SZENARIO 11

AUSGANGSSITUATION

Als Schulleiter steht Ihnen ein schwieriges Mitarbeitergespräch mit einem Kollegen bevor, der mit Ihrer Exfrau verheiratet ist, von der Sie seinetwegen verlassen wurden. Sie sehen bei ihm kaum Einsatz, befürchten aber, dass er mit Ihrer Eifersucht argumentieren wird. Sie suchen Unterstützung bei der Erstellung eines Gesprächsleitfadens.

AUFGABE

- Bestimmen Sie die sechs Prompting Elemente und halten Sie diese fest.
- Verfassen Sie eine Prompt Chain und testen diese mit einer textgenerierenden KI.
- Verfassen Sie zum identischen Szenario einen Mega Prompt.
- Vergleichen Sie die Ergebnisse.



PROMPTING – 7 ELEMENTE



ROLLE / PERSONA

Geben Sie der KI eine Identität – "Antworte aus der Rolle einer Beraterin einer Schulleitung einer Grundschule in NRW."



KONTEXT

Bieten Sie Kontext – "Ich bin Schulleitung und benötige einen Text für eine heterogene Elternschaft in einfacher Sprache".



AUFGABE

Klären Sie die Aufgabenstellung – "Verfasse einen Elternbrief zum Nutzen des Einsatzes von LOGINEO NRW LMS."



KRITERIEN

Benennen Sie weitere Kriterien – "Gehe dabei auf die Vorteile bezüglich des Datenschutzes ein."



ZIEL

Definieren Sie das Ziel der Aufgabenstellung – "Widerstände der Lernplattform gegenüber sollen abgebaut werden."



FORMAT

Beschreiben Sie Tenor, Textformat und Zielgruppe – "Generiere für eine heterogene Zielgruppe mit Aufzählungspunkten."



REFINEMENT

Geben Sie Rückmeldungen – "Vereinfache den Text."

z.B. Coach

schwieriges Gespräch; Erläuterung der Genese

Erstellung eines Gesprächsleitfadens

Sensibler Umgang mit möglichem, im Raum stehenden Vorwurf der Voreingenommenheit

Gewaltfreie und konstruktive Gesprächsführung

Checkliste mit Bulletpoints

z.B.: ausführlicher oder sprachlich sensibler



Ich bin Schulleiter an einem Berufskolleg und benötige bei einem schwierigen Mitarbeitergespräch Deine Unterstützung als Coach für folgendes Problem:

Der betreffende Kollege, mit dem ich das Mitarbeitergespräch führe ist der Ehemann meiner Exfrau, welche mich seinetwegen verlassen hat. Der Kollege zeigt kein Engagement, aber ich befürchte, er könne damit argumentieren, dass ich eifersüchtig sei.

Erstelle mir einen sensibel formulierten Gesprächsleitfaden, der mich dabei unterstützt, die Kommunikation gewaltfrei und konstruktiv zu führen.

Verfasse als Checkliste mit Bulletpoints.

Verzichte bei Deiner Antwort auf einleitende und ausleitende Worte. Beschränke Dich beim Output auf Deine Aufgabe.

Ergebnis (Sinlge Prompt, Perplexity ohne Login)

- Vor dem Gespräch:
 - Eigene Emotionen reflektieren und neutralisieren
 - Fokus auf professionelle Rolle als Schulleiter setzen
 - Konkrete Beispiele für mangelndes Engagement sammeln

- Gesprächseröffnung:
 - Positiven Gesprächsrahmen schaffen
 - Ziel des Gesprächs klar formulieren: Verbesserung der Arbeitsleistung

- Hauptteil:
 - Ich-Botschaften verwenden: "Mir ist aufgefallen, dass..."
 - Konkrete Situationen ansprechen, nicht verallgemeinern
 - Nach Gründen für mangelndes Engagement fragen
 - Aktiv zuhören und Verständnis zeigen
 - Gemeinsam Lösungsansätze entwickeln

- Mögliche Einwände behandeln:
 - Bei Vorwurf der Eifersucht: Auf professionelle Rolle verweisen
 - Betonen, dass Gespräch ausschließlich arbeitsbezogen ist
 - Anbieten, einen neutralen Dritten hinzuzuziehen

Vereinbarungen treffen:

- Konkrete, messbare Ziele formulieren
- Zeitrahmen für Verbesserungen festlegen
- Unterstützungsangebote machen

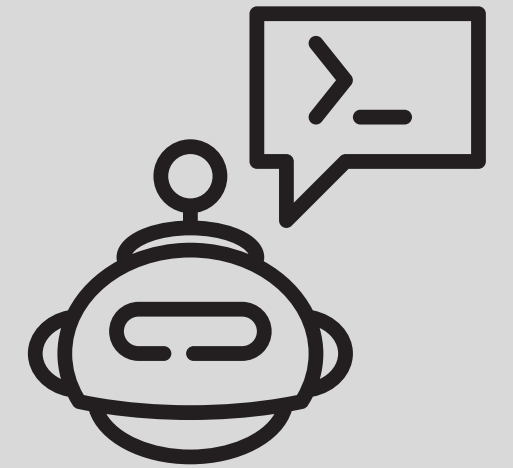
- Gesprächsabschluss:
 - Zusammenfassung der besprochenen Punkte
 - Positiven Ausblick geben
 - Folgetermin vereinbaren

- Nach dem Gespräch:
 - Gesprächsverlauf dokumentieren
 - Eigene Gesprächsführung reflektieren
 - Bei Bedarf Rat von Vertrauensperson oder Mediator einholen



Mögliches Refinement:

Schließe Vorschläge zur Deeskalation ein.





url.nrw/Prompting



<https://url.nrw/Fobizz>

Und welche Kompetenzen benötigen wir alle noch?



<https://url.nrw/KIKM>

KI-Kompetenzen für Lehrende und Lernende. Aus der Praxis für die Praxis - eine adaptierbare Basis.

Von Susanne Alles, Joscha Falck, Manuel Flick und Regina Schulz

Infos zu dieser Pinnwand

Allgemeine Informationen

Auf dieser Pinnwand werden Grafiken und zusätzlich Materialien zum "KI-Kompetenzmodell für Lehrende und Lernende: Aus der Praxis für die Praxis - eine adaptierbare Basis" zusammengestellt. Das Modell ist von Susanne Alles, Joscha Falck, Manuel Flick und Regina Schulz entwickelt und am 13. März 2025 veröffentlicht worden. Die Hintergründe finden sich im Artikel auf den Seiten des VK:KIWA. Alle Veröffentlichungen sind in der letzten Spalte aufgelistet.

Grafiken als PDF und PNG

Das Modell im PDF-Format

KI-Kompetenzen für Lehrende & Lernende

PDF • 1.1 MB
adaptierbare Basis des KI-Kompetenzmo...

Das Modell im PNG-Format

KI-Kompetenzen für Lehrende & Lernende

Tabellarische Übersicht der operationalisierten Niveaustufen

Kompetenzbereich	Niveaustufe I	Niveaustufe II	Niveaustufe III
Verstehen	1.1 Verstehen des KI-Kompetenzmodells	1.2 Verstehen des KI-Kompetenzmodells	1.3 Verstehen des KI-Kompetenzmodells
Handeln	2.1 Handeln mit KI-Kompetenzen	2.2 Handeln mit KI-Kompetenzen	2.3 Handeln mit KI-Kompetenzen
Kommunizieren	3.1 Kommunizieren mit KI-Kompetenzen	3.2 Kommunizieren mit KI-Kompetenzen	3.3 Kommunizieren mit KI-Kompetenzen
Reflektieren	4.1 Reflektieren mit KI-Kompetenzen	4.2 Reflektieren mit KI-Kompetenzen	4.3 Reflektieren mit KI-Kompetenzen

Verstehen

KI-Kompetenzen VERSTEHEN

Adaptionen

English

'AI'-Competencies for Lifelong Learners

Adaption für die Grundschule (Kristin van der Meer)

Adaption für Schulleitungen (Norman Graf)

Adaption für Sprachheilpädagog:innen und Logopäd:innen Bernd von Guttenberg)

Unterstützungsmaterial

Huggingface Assistant: Kompetenz Analyzer

Kompetenz-Analyzer - HuggingChat
<https://hf.co/chat/assistant/67bc450d755a855b7445eb8f>

Kompetenz-Analyzer bei ChatGPT

ChatGPT - Kompetenz-Analyzer
<https://chatgpt.com/g/g-67bad8812a0081919ef9933bfcea2ef7-kompetenz-analyzer>

Infos zu den Autor:innen

Kurzportrait zu den Autor:innen

Susanne Alles
Lehrerin am BSK in Essen
Medienberaterin
Referent & Fortbildnerin
Autorin

Joscha Falck
Lehrer am BSK in Essen
Schulleitung
Referent & Fortbildner
Autor und Blogger

Manuel Flick
Lehrer im berufsbildenden Bereich aus Berlin
Fortbildner
wissenschaftliche Mitarbeiterin des Digital und Data Literacy in Teaching Lab (DDiLab) der Universität Hamburg

Regina Schulz
Lehrerin an einem Hamburger Gymnasium
Sie arbeitet als Lehrer:innenfortbildnerin im Bereich Fremdsprachen mit den Schwerpunkten Digitalität und Global Citizenship Education; zusätzlich ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Digital und Data Literacy in Teaching Lab (DDiLab) der Universität Hamburg

Weitere Infos und Kontakt

Susanne Alles ist Lehrerin an einem Berufskolleg in Essen. Darüber hinaus ist sie als Medienberaterin und Fortbildnerin tätig. als freie Referentin gibt sie Workshops zu unterschiedlichen Themen rund um Digitalisierung. Ihre Schwerpunkte sind Künstliche Intelligenz und Blended Learning. Kontakt: s.alles@bko-essen.de

Joscha Falck ist Lehrer und Schulentwicklungsmoderator in Mittelfranken. Darüber hinaus ist er Redaktionsmitglied bei IQESonline und als Fortbildner, Referent, Blogger und Autor tätig. Im März 2024 ist sein zweites Buch zum Thema Künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht erschienen. Infos und Kontakt: www.joschafalck.de

Manuel Flick ist Lehrkraft im berufsbildenden Bereich aus Berlin. Als Fortbildner, Referent und Blogger widmet er sich schwerpunktmäßig dem Einsatz und der Integration von Künstlicher Intelligenz im Schul- und Unterrichtskontext. Weitere Infos und Kontakt: www.manueelflick.de

Regina Schulz ist Lehrerin an einem Hamburger Gymnasium. Sie arbeitet als Lehrer:innenfortbildnerin im Bereich Fremdsprachen mit den Schwerpunkten Digitalität und Global Citizenship Education; zusätzlich ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Digital und Data Literacy in Teaching Lab (DDiLab) der Universität Hamburg (<https://www.isa.uni-hamburg.de/en/ddilab/data-literacy-lehrlabor/dritte-foerderrunde/07-d2eduloop.html>). Sie veröffentlicht ihre Unterrichtsmaterialien als OER im digitalllearninglab.de. Kontakt: regina.schulz@grootmoor.net

OER Systemprompt

Du bist ein Expertensystem zur Zuweisung von KI-Kompetenzen basierend auf Unterrichtsszenarien. Dein